

Nach Sieglinde kommt der Regen

Der goldene Oktober am Hochrhein zeigt sich durch warme Sonnenstunden und kalte Nächte. Nach einer Schönwetterphase bringt ein Wetterwechsel mit Regen und Wind das Ende des milden Oktobers.

■ Von Helmut Kohler

SCHWÖRSTADT Der „Goldene Oktober“ hat im deutschsprachigen Raum eine ausgedehnte Schönwetterperiode im zweiten Oktoberdrittel, also zwischen dem 10. und 20. Oktober, gebracht. Charakteristisch für diese Zeit sind kräftige, vor allem gelbe Blattverfärbungen. Wenn die Sonne bei Auf- oder Untergang auf das bunte Laub fällt, leuchten die Wälder in warmen Goldtönen und schaffen eine besondere Atmosphäre.

Ein stabiles Hochdruckgebiet über Mittel- und Osteuropa sorgt für das anhaltend sonnige Wetter. Typisch sind in dieser Phase große Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht. Durch die länge-



Mit dem goldenen Oktober ist es erstmal vorbei.

FOTO: HELMUT KOHLER

ren Nächte kühlt die Luft am Boden stärker ab, sodass Boden- oder sogar Nachtfrost auftreten kann. Dennoch sind im Oktober mitunter noch Sommertage mit Temperaturen ab 25 Grad möglich.

Seit Beginn der Wetteraufzeichnungen

im Jahr 1997 gab es einige bemerkenswerte Rekorde: Der späteste Sommertag wurde am 28. Oktober 2013 mit 25,5 Grad gemessen, die höchste Oktobertemperatur am 7. Oktober 2009 mit 29,0 Grad. 2011 erlebte der Hochrhein einen

nahtlosen Übergang vom „Altweibersommer“ zum „Goldenen Oktober“, gefolgt von einem November mit Rekord-Sonnenschein und Trockenheit. Der Oktober 2014 gilt als zweitwärmster Oktober am Hochrhein seit 1966. Laut Deutschem Wetterdienst war es bundesweit der drittwärmste Oktober seit Messbeginn 1881.

Im Jahr 2021 brachte eine Temperaturabweichung von 3,4 Grad den wärmsten und mit 57 Sonnenstunden Überschuss den zweitsonnigsten Oktober seit 1966. Auch 2023 war der Oktober zu mild: Mit einem Wärmeüberschuss von 2,1 Grad war es der viertwärmste Oktober seit Beginn der Messungen. Im vergangenen Jahr verzeichnete der Oktober ein Sonnenscheindefizit von 31 Stunden und war damit der zweitsonnenscheinärmste Oktober seit 1966.

Doch wie geht es nun weiter? Nach 14 Tagen Hochdruckwetter durch das „Monsterhoch“ Sieglinde und dem ersten Bodenfrost in Rheinfelden und Schwörstadt am 18. Oktober stellt sich die Wetterlage um. Atlantische Tiefdruckgebiete bringen Regen, es wird windiger und milder. Die Gefahr von Bodenfrost ist vorerst gebannt – und mit ihr verabschiedet sich das goldene Oktoberwetter.